



BÜCHER

Die Einflussreichen

Henkel, Otto und Co – Wer in Deutschland Geld und Macht hat.

Anders als Manager börsennotierter Gesellschaften agieren Familienunternehmer oft im Stillen, immun gegen „Heuschrecken“ wie übertriebene Managementmoden. Zwölf Clans werden hier vorgestellt, stellvertretend für den zwar viel gepriesenen, jedoch laut Autor unzureichend unerforschten Mittelstand. Beispielsweise die Ottos: Die Familie hinter dem größten Versandimperium der Welt ist vielfältig in kulturellem und sozialem Mäzenatentum tätig. Konzernchef Michael Otto gilt, trotz feinem hanseatischen Habitus, als wahrer Öko-Freak, der Pelze und Tropenhölzer aus dem Katalog verbannte und rigorose Mülltrennung einführt. Sein Bruder zeichnet für die Urbanisierung der verödeten Hamburger Speicherstadt verantwortlich. Als eine der Ersten achteten sie auf humane Arbeitsbedingungen bei ihren Lieferanten. Otto ... find' ich gut, denkt sich auch der Leser: Endlich mal positive Nachrichten aus Deutschland.



Ulrich Viehöver: Die Einflussreichen. Henkel, Otto und Co – Wer in Deutschland Geld und Macht hat. Campus Verlag, Frankfurt 2006

David A. Wise, Mark Malseed: Die Google Story.

Murmann Verlag, Hamburg 2006
Im August 2004 wurden zwei junge Männer an einem Tag zu Multimilliardären, und im Silicon Valley dürften sich einige grün und blau geärgert haben. Was als der größte Technologie-IPO der Geschichte über die Bühne ging, wäre sechs Jahre zuvor um eine Million Dollar zu haben gewesen. Da hatten die Google-Gründer Larry Page und Sergey Brin vergeblich versucht, für ihre Suchmaschine Geld aufzutreiben. Den Autoren gelingt es in diesem Porträt auf nonchalante Art, Charakter



der Akteure, Technologie und Innovationsgeist unter einen Hut zu bringen. Oder wussten Sie, dass jeder Klick auf die neben den Suchergebnissen stehenden, fast schon personalisierten Textanzeigen einen Betrag zwischen fünf Cent und 50 Dollar in die Google-Kassen spült? Es sollte schon sehr verwundern, wenn dieses erstklassig geschriebene Buch nicht ein ebensolcher Erfolg wird.

H. Androsch, H. Krejci, P. Weiser (Hg.): Das Neue Österreich. Denkanstöße.

Carl Gerold's Sohn Verlagsbuchhandlung, Wien 2006.

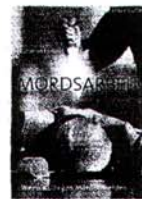
Gegen allzu wohlige Selbstzufriedenheit und die drohende Gefahr der Erstarrung treten die Herausgeber rund um den Industriellen Hannes Androsch mit ihrem Essayband an. Entstanden ist dieser quasi als



im Belvedere mit demselben Namen. Nur: Diesmal geht es um die Zukunft. Besonders drei Beiträge seien empfohlen: WIFO-Chef Karl Aigner fasst Österreichs Chancen auf einen künftigen Wachstumspfad zusammen – verknüpft mit der Hoffnung, dass für notwendige Maßnahmen nicht erst eine erhebliche Wirtschaftskrise nötig sei wie in Skandinavien. Albert Rohan argumentiert schlüssig für eine möglichst rasche Anbindung des Balkans an die EU. Und Günter Haider plädiert dringend für eine langfristig ausgerichtete, wettbewerbsfähige Bildungspolitik. „Die vorbildlichen Skandinavier planen jetzt schon für 2015.“

H. Kotte, C. Lunzer: Mordsarbeit. Wenn Kollegen Mörder werden ...

Ueberreuter Verlag, Wien 2006.
Seltsame Mischung das: Mordfälle, hauptsächlich aus historischen Zeiten, verquickt mit der Annahme, dass der Arbeitsplatz ein besonders gefährlicher Ort für Gewaltverbrechen sei. Einleitend wird



dramatisch darauf hingewiesen, dass das Arbeitsklima rauer werde, immer mehr Arbeitslosigkeit drohe und das übliche Gedöns, und dann ist von ermordeten Dienstmädchen im 19. Jahrhundert die Rede. Nicht dass es uninteressant wäre, diese Ansammlung von Mordgeschichtchen zu lesen, aber der schlammige theoretische Über-

DATENTRÄGER DES MONATS

Der Saubermacher

Tuningtools: Die Vielfalt am Markt trübt den Überblick. Alle versprechen effektives Entfernen unnötiger Programme sowie utopische Leistungssteigerungen. Bei genauerer Betrachtung aber kann kaum ein Tool die Erwartungen auch einlösen. Ein Lichtblick sind jedoch die Tune Up Utilities. Sie erzielen, egal ob beim Optimieren oder Reparieren, bemerkenswerte Ergebnisse.

Highlight der Software ist eindeutig der so genannte Registry Cleaner, der binnen kürzester Zeit für Ordnung sorgt. Selbst beim erstmaligen Scan eines neu installierten Betriebssystems ist eine Trefferquote von zwei- bis dreihundert

ungültigen oder verwaisten Einträgen keine Seltenheit.

Fazit: Ein MUSS für jeden Computer. Interessierte können sich unter www.tuneup.de ein Bild machen.

TuneUp Utilities 2006, Windows 98SE, ME, 2000, XP, Preis: € 34,99

